Hoffnungswege

Glaube – Hoffnung – Liebe – Freude
Diese Grundausrüstung für unser Leben als Christen gibt uns der Heilige Geist. Der Künstler, der das Logo zum Heiligen Jahr 2025 entworfen hat, sieht in den Farben der vier Pilger diese Geschenke symbolisiert.

Dieser Advent: die letzte Pilger-Etappe, die uns zum Ziel des Gnadenjahres führt. Der Adventsbegleiter lädt ein, mit Maria, der Pilgerin der Hoffnung, auf Weihnachten zuzugehen.

Maria sieht der Geburt ihres Sohnes entgegen. Sehr romantisch brauchen wir uns diese Zeit nicht vorzustellen. Versteckte und offene Unzufriedenheit, ja Hass richtet sich vielerorts gegen die römische Besatzung. Das Land ist in

JUBILÄUM 2025
PILGER DER HOFFNUNG

Unruhe. Der Kaiser lässt seine Steuerlisten aktualisieren und beordert jeden Bürger des Landes zum Eintrag in seinen Geburtsort. Die Unterkünfte sind überfüllt und überteuert. Es bleibt keine Wahl: Hochschwanger – mit dem wunderbaren Geheimnis, das in ihr heranwächst – muss Maria mit Josef zusammen hinein in den Trubel Richtung Bethlehem.

Passt unser Advent nicht ziemlich genau auf diesen Hintergrund? Nicht immer ist die Kulisse, die wir in Werbespots, Reels und Fußgängerzonen wahrnehmen, ein Spiegelbild unserer Seelenlage.

Maria,

zeige uns, wie das geht,
in der Unruhe des Alltags bei uns zu bleiben,
ganz bei Gott in unserem Herzen,
aber auch ganz bei den Menschen,
mit denen wir leben.
Nimm uns mit auf deinen Weg –
hin zu dem Wunderbaren,
das in der Nacht,
in der Heiligen Nacht geschieht.

Mach uns zu Menschen
einer Hoffnung, die belebt,
eines Glaubens, der Halt gibt,
einer Liebe, die schenkt,
einer Freude, die ausstrahlt.

Hoffnungswege

Fotos: Titelbild: Celine van der Hoofd, S.4-11: Freepik; Rückseite: Sr. Sophia Brüning

Hoffnung, die belebt

SONNTAG

„Gesegnet der Mensch, der auf den HERRN vertraut
und dessen Hoffnung der HERR ist." JER 17,7

Hoffnung macht Mut, treibt an, lässt aufschauen, Wir brauchen eine Hoffnung, die wirklich trägt, durchträgt und Kraft gibt.
Ganz konkret:
Welche Hoffnung trage ich zurzeit in mir?
Was erhoffe ich mir von Gott?
Welche meiner Hoffnungen haben sich schon erfüllt?
Ist es Gott, auf den ich meine ganze Hoffnung setze? Oder auf was oder wen verlasse ich mich mehr?
Für wen durfte ich schon Hoffnungsbote, Hoffnungsbotin sein?

Gott setzt seine Hoffnung auf dich.
Er hat dich ins Leben gerufen – er freut sich über deinen Beitrag.
Was erhofft Gott sich von dir?

Hoffnung

Maria, „im Bund mit dir
lass meine Hoffnung blühen.
Maria, hilf mir hoffen so wie du,
vertrauend, sorglos wie ein Kind,
das auf den Vater schaut,
auf seine Hilfe, seine Liebe baut."

„Hoffen wollen wir wieder lernen."
JOSEF KENTENICH

MONTAG

„Hebt die Augen!" *(Hymne zum Gnadenjahr 2025)* Ich schaue auf Gott und vertraue mich ihm an. Du bist bei mir. „Vater unser ..."

DIENSTAG

Ich bitte Gott, mich heute mit einer Kleinigkeit zu überraschen und möchte aufmerksam sein für seine Antwort.

MITTWOCH

Es gibt so viele Menschen, die Hoffnung brauchen. Ich vertraue Gott einige namentlich an.

DONNERSTAG

Ich schneide mir einen kleinen Kirschzweig als Zeichen der Hoffnung und Vorfreude auf Weihnachten und bitte: Lass meine Hoffnung blühen.

FREITAG

„Immer, wenn du meinst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her ..." Wem könnte ich heute ein kleines Hoffnungslicht schenken – durch einen freundlichen Gruß, ein Telefonat, eine Whats-App-Nachricht?

SAMSTAG

Maria, du hast geglaubt: Bei Gott ist nichts unmöglich. Ich bitte dich heute: „Schenk mir deine Hoffnung, schenk dein Licht in Fülle mir, damit ich es den andern bringe und sie finden hin zum Licht, hin zu dir."